

SPANNUNG PUR

PORSCHE

SPORTS CUP
DEUTSCHLAND

Toller Motorsport, wechselhaftes Wetter und beste Stimmung: Das war der Auftakt zur neuen Saison des Porsche Sports Cup (PSC) am 11. und 12. Mai auf dem Nürburgring. Der PSC hat sich zu einem Treffpunkt für ambitionierte Breitensportler entwickelt. In diesem neunten Jahr kamen über 170 Starter zu den Rennen und Fahrvents in die Eifel – gut 20 Prozent mehr als bei der Eröffnung im vergangenen Jahr.





1.

PSC
Nürburgring
11. - 12. Mai 2013

PSC

Nürburgring

11. - 12. Mai 2013

Porsche Super Sports Cup: Zwei ereignisreiche Rennen. Die Läufe hätten unterschiedlicher nicht sein können. Am Samstag setzte sich der Tscheche Tomas Micanek (997 GT3 RSR) bei wechselhaftem Wetter durch. Der Pole-Sitter setzte trotz nasser Piste auf Slicks und behielt recht: Wie auch der Zweitplatzierte »Taki« Konstantinou (997 GT3 R) fiel er zurück, konnte sich aber bis an die Spitze zurückkämpfen. Heinz-Bert Wolters wurde als bestplatziertes Regenreifen-Pilot Dritter und drehte dafür im zweiten Rennen mit frischen Trockenreifen den Spieß um. Während Micanek in der Startphase Boden verlor und schließlich mit einem Reifenschaden auschied, entwickelte sich zwischen den Spitzenreitern ein sehenswerter Kampf. Wolters übernahm in der zehnten von 15 Runden die Spitze und gab sie bis ins Ziel nicht mehr ab. Die Tabellenspitze belegten allerdings zwei Piloten aus der stark besetzten Klasse 5 d: Rolf Ineichen und Christopher Gerhard (beide 997 GT3 Cup). Tabellendritter wurde Felix Wimmer (997 GT3 Cup), der damit auch die Wertung in der Klasse 5 c anführte. Punktegleich lagen Konstantinou und Wolters – mit 36,2 Punkten Spitzenreiter der Klasse 7 e – hinter ihm.

Porsche Sports Cup hart umkämpft

Im PSC konnte sich der Meister von 2010 nach zweijähriger Pause über ein gelungenes Comeback freuen. Thomas Flügel (997 GT2) holte die Pole Position und siegte im ersten Lauf am Samstag vor Mike Essmann junior (997 GT2 RS). Am Sonntag konterte der Drittplatzierte Joachim Geyer (997 GT2 RS). Ein Hagelschauer kurz vor dem Start sorgte dafür, dass das Feld zunächst hinter dem Safety Car auf die Strecke geschickt wurde. Nachdem das Rennen in der dritten Runde freigegeben wurde, setzte sich zunächst Flügel an die Spitze, der Essmann aber nicht halten konnte: »Ich war auf Semi-Trockenreifen unterwegs, für mich war es deshalb deutlich zu nass.« Groß war die Freude bei Essmann: »Wir haben im letzten Moment auf Regenreifen gewechselt und das erwies sich als goldrichtig.« In der Klasse 4 c bestimmten Matthias Jeserich (997 GT3 RS) und Tobias Hild (997 GT3 RS) das Geschehen. Während Dauersieger Jeserich am Samstag nach einem Herzschlagduell vorne lag, konnte Hild sich am Sonntag durchsetzen.

Porsche Sports Cup Endurance:

Sieg nach souveräner Vorstellung

Turbulent war der Saisonauftakt in der Porsche Sports Cup Endurance. Wechselhaftes Wetter machte die Taktik der Teams immer wieder zunichte und sorgte für viele Boxenstopps. Dem schnellsten Team des Wochenendes wurde dabei das eigene Tempo fast zum Verhängnis. Karl Renz (Schweiz) und Norbert Siedler (Oberau) übernahmen im 997 GT3 R von Beginn an die Führung und fuhren einen souveränen Vorsprung heraus. Doch zwei der drei vorgeschriebenen Boxenstopps fielen zu kurz aus – einer davon gerade einmal 17 Tausendstelsekunden.

Rennleiter Jürgen Barth musste deshalb das Team zwei Mal zur Stop-and-go-Strafe bitten. Dennoch schaffte es das Duo, den Sieg nach Hause zu fahren. Weniger Glück hatten dagegen die Pole-Sitter Sven Heyrowski (Hannover) und Dominic Jöst (Absteinbach) im 997 GT3 R, für sie blieb nur der dritte Platz. Als Zweitplatzierte fuhren die von Platz elf gestarteten Andreas Iburg (Lohne) und Andreas M. Liehm (Lübbecke) im Porsche 997 GT3 R durchs Ziel.

PZ-Trophy: knappes Ergebnis

In der Gleichmäßigkeitsprüfung für straßenzugelassene Fahrzeuge wurden am Nürburgring zwei Wertungen ausgefahren. Am Samstag setzte sich Monika Parhofer (997 GT3 RS) in der Gesamt- und der Damenwertung durch. Sie lag vor Michael Starke (997 GT3 RS) und Josef Smarda (997 GT3). Am Sonntag war es Hero Schwarze im 997 GT3, der nahezu identische Rundenzeiten fuhr. Er sammelte gerade einmal zehn Punkte. Nur einen Wimpernschlag hinter ihm rangierten Volker Leesberg (997 GT3 RS, zwölf Punkte) sowie die punktgleichen Wolfgang Jordan und Michael Starke (jeweils 16 Punkte). Auch dieses Mal siegte Monika Parhofer bei den Damen und lag wie schon am Samstag vor Sarah Krause (997 GT3 RS). Dritte der Damenwertung wurden in den beiden Läufen Sandra Twer (997 GT3 RS) und Susi Haas (997 GT3 RS).

PZ Driver's Cup: Oliver Lieb bester Pilot

Hier schlug sich Oliver Lieb (997 GT3) in der Gleichmäßigkeitsprüfung am besten. Der Platin-Pilot rangierte mit nur 47 Strafpunkten vor Olaf Baunack (997 GT3, 113 Punkte) und Karl-Heinz Kröger (Cayman S, 154 Punkte). Die Gold-Kategorie gewann Michael Essmann senior (997 GT2, 212 Punkte), bester Silber-Fahrer wurde Friedhelm Rieb (997 Turbo Cabrio, 154 Punkte). In der stark besetzten »Bronze«-Klasse teilten sich Ulrich Poremba (997 GT3 RS) und Mathias Krenzel (Boxster) mit je 80 Punkten den Sieg.

